LAGEBERICHT

zum Jahresabschluss zum 31. Mai 2025

1. Unternehmen

Die Unternehmung wurde 1948 von Josef Rüf sen. gegründet und wird derzeit in der dritten Generation geleitet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Sand und Kies, die Güterbeförderung im Straßenverkehr, Schwer- und Sondertransporte, Erdbewegungen, Tief- und Spezialtiefbau, Sprengarbeiten, Güterwege- u. Straßenbau und sonstige Bauleistungen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt derzeit bei speziellen Bauleistungen im Tief- und Spezialtiefbau, Erdbewegungen mit den damit verbundenen Transportleistungen. (Wegebau u. Wegsanierung, Aushubarbeiten, Kanalarbeiten, Pistenbau, Felsabtrag und sonstige Bauleistungen). Seit der Gründung der Unternehmung gehört das Arbeiten in topographisch schwierigen Geländen zu den Tätigkeitsschwerpunkten.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Derzeit wird die Unternehmung in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft geführt, bei der die Geschäftsführung der Gebrüder Rüf Bau und Transport Gesellschaft mbH obliegt. In die Kommanditistin, die Gebrüder Rüf Holding GmbH wurden bereits vor Jahren die Kommanditanteile der fünf Söhne des Firmengründers eingebracht. Dadurch sind auch die gesellschaftsrechtlichen Weichen für die Zukunft gestellt.

2.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % gestiegen (im Vj 0,9 %). Der Rohertrag der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % (im Vj Anstieg um 4,6 %) vermindert. Der Materialeinsatz und die bezogenen Leistungen haben sich um 11,3 % (im Vj Rückgang um 5,5 %) erhöht.

Die Auslastung in der Baubranche hat sich deutlich eingetrübt. In Zukunft wird bei Neuanschaffungen im Maschinenpark der Energieverbrauch ein bedeutendes Entscheidungskriterium sein, sowie die Gestaltung der Kosten im Bereich umwelt- und klimapolitischer Prozesse.

2.3 Finanzlage

in TSD EUR	2024/25	2023/24	Veränderung
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.351	2.176	174
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.306	5.099	-793
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.784	-4.268	2.484
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.589	-656	-932
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.283	2.351	933

Im Berichtsjahr wurden Neuinvestitionen (exklusive Finanzanlagen) in Höhe von insgesamt TSD EUR 2.960 (im Vj TSD EUR 5.165) getätigt. Davon entfallen auf Investitionen in die Software TSD EUR 14 (im Vj TSD EUR 38) und auf Sachanlagen TSD EUR 2.945 (im VJ TSD EUR 5.127). Aus Anlagenverkäufen sind der Gesellschaft TSD EUR 430 (im Vj TSD EUR 764) zugeflossen. Die Finanzierung der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

2.4 Vermögenslage

in TSD EUR	2024/25	2023/24	Veränderung
langfristige Vermögensgegenstände	18.811	19.409	-598
kurzfristige Vermögensgegenstände	12.416	12.102	314
Summe Aktiva	31.227	31.511	-284
langfristige Verbindlichkeiten	9.432	9.501	-69
kurzfristige Verbindlichkeiten	5.399	6.054	-654
Eigenkapital	16.395	15.956	439
Summe Passiva	31.227	31.511	-284

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TSD EUR 284 (im Vj Anstieg um TSD EUR 2.110) vermindert. Den Neuinvestitionen im Anlagevermögen in Höhe von TSD EUR 2.980 (im Vj TSD EUR 5.193) standen Abschreibungen in Höhe von TSD EUR 3.433 (im Vj TSD EUR 3.457) gegenüber.

2.5 Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum wurden im Durchschnitt 119 Mitarbeiter beschäftigt (22 Angestellte und 97 Arbeiter). Die Mitarbeiter werden fortlaufend intern und extern weitergebildet. Durch das bauspezifische Knowhow sowie die Teamorientierung können die Kunden optimal beraten und betreut werden.

2.6 Umwelt

Dem aktiven Umweltschutz wird die entsprechende Bedeutung geschenkt. Ein sensibilisierter Umgang mit den Themen Umwelt, Ressourcen und Emissionen wird gepflegt. Der Umweltbeauftragte sorgt dafür, dass die Vermeidung von schädlichen Umwelteinflüssen und die zeitgemäße Entsorgung von anfallenden Abfällen sowie die Zuführung zum Recycling von verwertbaren Stoffen gewährleistet sind. Ein bestehendes betriebliches Abfallwirtschaftskonzept trägt hierzu wesentlich bei. Deshalb wird auch bei Neuinvestitionen auf die neuesten umwelttechnischen Aspekte geachtet und in der Gesamtbetrachtung werden somit umweltschonende Bauausführungen und umweltgerechte Tätigkeiten der Neben- und Hilfsbetriebe berücksichtigt. Auf die sachgerechte Erfüllung sämtlicher behördlicher Auflagen wird penibel geachtet. Die regionale Rohstoff- und Materialbeschaffung ist ein besonderes Anliegen der Gesellschaft, um die durch die Logistik bedingten umweltbedingten Belastungen möglichst klein zu halten.

Neuanschaffungen von Sieb-, Sortier- und Aufbereitungsanlagen werden notwendig und sind in Planung. Rund um das Thema Bodenrecycling und Neutralisation von alkalischen Abwässern auf Baustellen wurden schon Anschaffungen getätigt.

2.7 Forschung und Entwicklung

Die Gebrüder Rüf Bau und Transport GmbH & Co KG betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Die von den Baugeräten erfassten digitalen Maschinendaten werden im Zuge von Tiefbau- und Bohrleistungen gewonnen. Diese Erkenntnisse sind für die Bauplanung und den für den Baubetrieb sehr wichtig und sorgen für eine höhere Zuverlässigkeit und Verbesserung in Bauprozessen. Dazu werden auch Wege der Digitalisierung wie zB. Drohnen-Laserscanning, Maschinensteuerungen und 3D Modelling eingeschlagen. Versuche für Bodenrecycling wurden in Zusammenarbeit mit einem Labor für Geologie ständig durchgeführt.

2.8 Zweigniederlassung

Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in der Gemeinde Mittelberg mit der Geschäftsanschrift 6992 Hirschegg, Walserstraße 201. Die Zweigniederlassung umfasst ein Lager und Garagen zur optimierten Abwicklung der Bau- und sonstigen Aufträge im Kleinwalsertal. Der Zweigniederlassung sind im Geschäftsjahr 2024/25 Umsatzerlöse iHv TSD EUR 1.618 (im Vj TSD EUR 3.269) zuzurechnen. Seit dem 31.01.2025 betreiben wir zudem eine Betriebsstätte in der Johann-Baptist-Salzmann-Straße 11 in 6850 Dornbirn. An diesem Standort befindet sich eine Bürofläche, die von Bautechnikern und Bauleitern genutzt wird. Darüber hinaus verfügen wir über einen Lagerplatz, der im Rahmen eines Baurechts auf 30 Jahre angemietet ist, sowie über zwei Hallen, die als Lager für Baumaterialien und Maschinen dienen.

3. Risiko

3.1 Allgemeines Risikomanagement

Die Gesellschaft ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das interne Risikomanagement berücksichtigt die notwendigen Planungs- und Entscheidungsprozesse zur Risikoanalyse und Risikobeherrschung.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

3.2 Absatz

Aus diversen Anpassungen im Bereich des Absatzmarktes können Umsatzschwankungen resultieren. Ein Teil des Umsatzes wird sich auch in Zukunft in Bau-Arbeitsgemeinschaften verlagern. Die Gesellschaft nützt diese Möglichkeiten um auch preisbestimmte, meist große, Aufträge zu erhalten, welche wichtig für eine konstante Grundauslastung sind und erforderliche Deckungsbeiträge liefern. Zusätzlich stellen jedoch die Bereiche mit weniger Preisdruck einen wichtigen Rückhalt für die Auslastung und den wirtschaftlichen Erfolg dar und erhalten dementsprechende Aufmerksamkeit seitens der Geschäftsführung.

3.3 Beschaffung

Um die Qualität und die Lieferpräferenz zu gewährleisten, setzt die Gesellschaft bei den wichtigen Einkaufs-Materialien auf längerfristige Bezugsvereinbarungen. Durch den Betrieb eines eigenen Kieswerkes und der Beteiligung an der Firma „ROS.-ROCK" Steinbruch GmbH besteht im Rohstoffbereich eine gewisse Unabhängigkeit. Die Beteiligung an der Betonwerk Bregenzerwald GmbH & Co KG bringt wesentliche Synergieeffekte mit sich, besonders in der Logistik, im Tiefbau und Spezialtiefbau.

Natürlich wird aber auch auf die Best-Preis-Leistungskomponente geachtet. Weiters hat sich bei der Gebrüder Rüf Bau und Transport GmbH & Co KG die langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Subunternehmern und Partnern bewährt. Bei allen Partnern wird darauf Wert gelegt, dass eine entsprechend breite Basis vorhanden ist und keine Abhängigkeiten entstehen.

3.4 Finanzielles Risiko

Durch ein regelmäßiges Cash- und Liquiditätsmanagement ist ausreichend Liquidität vorhanden, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Investitionen werden auf Risikoaspekte hin analysiert und müssen klaren Rentabilitätszielen entsprechen.

Das Ausfallsrisiko von Kundenforderungen ist durch den Einsatz des Debitorenmanagements als gering einzustufen.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Preise für Treibstoffe und Öle sind auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Inflationsrate hatte im Berichtszeitraum ihren Höhepunkt erreicht und ist zum Ende des Geschäftsjahres hinfallend. Die Rohstoffpreise hingegen halten sich auf hohem Niveau stabil. Sorge bereiten uns weiterhin die Deponiestandortgenehmigungen, insbesondere auch aus Sicht der zukünftig längeren Transportwege. Die Überwälzung dieser zusätzlichen Kosten in die kalkulierten Offerte wird nur teilweise möglich sein.

4. Vorschau und Prognose

Die Konjunktur in der Bauwirtschaft ist zum Jahresanfang 2026 nur leicht steigend. Dadurch sind die Preise weiterhin unter Druck. Aufträge mit guten wirtschaftlichen Preisen zu bekommen ist nach wie vor schwierig. In speziellen Nischen bzw. bei technisch anspruchsvolleren Projekten verringert sich der Mitbewerberkreis. Das heißt, es soll in Zukunft verstärkt ein Augenmerk auf diese Projekte gelegt werden. Entsprechend gehört das Personal, insbesondere das Führungspersonal, geschult und ausgebildet. Ebenso sollte in die dazu notwendige Maschinentechnik weiter investiert werden.

Weiters ist am Markt spürbar, dass die Nachfrage an Baumeisterarbeiten „als Gesamtpaket" steigt. Das würde bedeuten, dass es auch in Zukunft möglich sein sollte, Hochbauarbeiten mit auszuführen. Bei Projekten wie dem Campus V konnten wir wieder unter Beweis stellen, dass wir in der Lage sind, Projekte als solche auszuführen. Die Zurückhaltung von Großinvestitionen in den umliegenden Tourismusregionen ist nach wie vor spürbar. Projekte benötigen auf Grund von gestiegenen Finanzierungsanforderungen viel länger bis diese zur Ausführung gelangen. Entsprechend mehr an Kalkulationsvorbereitung auch im Sinne von Kostenschätzungen ist erforderlich.

Die zum Unternehmensverbund gehörende Rüf Spezialtiefbau GmbH konnte sich am Markt weiter festigen und zählt nun zu den gefragten Unternehmen im Bereich Grundbau und Spezialtiefbau. Kunden zeigen sich begeistert von unserem Portfolio. Die Auslastung sollte noch erhöht werden. Es ist daher anzudenken die Betreuung, Akquise, Kalkulation und Ausführung der Spezialtiefbau nach und nach eigenständiger aufzustellen. Mitarbeiter eingestellt und für den Bereich Spezialtiefbau weiter ausgebildet.

Der Lagerplatz und die Kiesabbaustelle in Au – Argenstein haben sich sehr bewährt. Durch die Möglichkeit der Aufbereitung und Zwischenlagerung von Kiesmaterial können Ressourcen geschont und Transportwege verkürzt werden. Es gilt weiterhin in Zukunft Deponieraum zu gewinnen und Abbaustellen zu finden.

Die geopolitischen Geschehnisse im März 2026 mit den dadurch stark steigenden Rohstoffpreisen können nur teilweise durch Diesel- und Treibstoffzuschläge weitergegeben werden. Bei Angeboten und Kalkulationen sowie im Vertrieb ist darauf zu achten, dass die laufenden Veränderungen beobachtet werden und durch Preisgleitklauseln größtenteils abgefangen werden können.

Eine weitere und sehr große Herausforderung wird die Nachbesetzung von Schlüsselarbeitskräften sein. Die nächsten fünf bis zehn Jahre stehen einige wichtige Stellen in der Verwaltung und in der Organisation zur Nachbesetzung an.

Die allgemeine Auslastung im laufenden Geschäftsjahr ist zufriedenstellend. Die Ergebniserwartung ist trotz steigender Einkaufspreise leicht positiv.

Au, 25. März 2026

Gebrüder Rüf Bau und
Transport GmbH & Co KG

Vertreten durch die

Gebrüder Rüf Bau und
Transport GmbH

.....

Josef Rüf

.....

Dipl Ing (FH) Christoph Rüf

.....

Daniel Rüf